

MTI virtualisiert Server und verbessert die Leistung und Managebarkeit

MEGA GRUPPE

MEGA | HABO | ORTH | SKV | MKB | MSG

Die MEGA Gruppe ist der Systemanbieter für Sanierung, Renovierung und Modernisierung. Somit steht Fachhandwerkern, wie Malern, Bodenlegern, Stuckateuren und Trockenbauern, deutschlandweit ein professionelles Vollsortiment zur Verfügung. Kernunternehmen der Unternehmensgruppe ist die MEGA eG, die mit über 5.000 Mitgliedern das mitgliederstärkste Unternehmen der Branche ist. Aufbauend auf dem genossenschaftlichen Grundsatz der Selbsthilfe ist über 110 Jahre eine Unternehmensgruppe gewachsen, die einzigartig in Bezug auf Sortiment und Service ist: Kein anderer Fachgroßhändler verfügt über eine vergleichbar breite Aufstellung und ist gleichzeitig in der Lage, ein so umfangreiches Leistungsversprechen deutschlandweit einzulösen.

Die MEGA eG verfügt deutschlandweit über 102 Standorte, deren zentrale IT-Dienste wie SAP, ERP und E-Mail von einer eigenen Abteilung von Hamburg aus gesteuert, überwacht und gemanagt wird. Auch der Support, beispielsweise bei defekten Geräten, wird aus der Unternehmenszentrale in Hamburg geleistet.

Herausforderungen

Das starke geschäftliche Wachstum spiegelte sich auch in den Anforderungen an die IT-Infrastruktur in den zwei Rechenzentren (Haupt-RZ und Not-RZ) wider. Wurde diesem bis dato durch Zukauf weiterer Server und Storage Rechnung getragen, wollten die IT-Verantwortlichen um Florian Fleck, Gruppenleiter SAP-Basis/System-, PC- und Netzwerkadministration, nun die Performance erhöhen und dabei die Kosten für neue Hardware senken sowie ein Failover im Katastrophenfall zu ermöglichen. Darüber hinaus stand der turnusgemäße Austausch der kompletten Hardware für das bei MEGA eG genutzte SAPCoresystem an. In der Vergangenheit ersetzte das Unternehmen die vorhandenen Geräte einfach durch neue, zusätzliche Hardware, was die Managebarkeit zunehmend erschwerte.



Der damit verbunden Kostenanstieg ließ die IT-Verantwortlichen der MEGA eG über Virtualisierung nachdenken. Allerdings fehlte im Unternehmen die Erfahrung mit Server Virtualisierung.

Auswahlkriterien

„Neben einer Lösung die dem geschäftlichen Wachstum und der Unternehmensstruktur mit vielen Unternehmensstandorten Rechnung trägt, sollte der gesamte Prozess mit höchstmöglicher externer professioneller Beratung und Hilfestellung vor und während der Implementierung einhergehen“, sagt Hans-Joachim Liebetanz, verantwortlicher Account Manager bei MTI. „Darüber hinaus konnten wir der MEGA eG bereits im Vorhinein einen festen Ansprechpartner benennen, der auch nach Abschluss des Projektes den laufenden Support sicherstellt.“

Lösung

Nach einer umfangreichen Analyse der IT-Infrastruktur, der Probleme und Herausforderungen sowie einer gründlichen Kapazitätsplanung, in der die Durchführbarkeit geprüft und die Größe der Server bestimmt wurde, entschied sich das Projektmanagement-Team für die Server-Virtualisierung mittels VMware. Teil der Gesamtlösung waren zudem ein zentrales Storage, hier kommen EMC Clariion CX-Systeme zum Einsatz, die Trennung des Speichers vom eigentlichen Server sowie ein Katastrophenschutz bestehend aus zwei Rechenzentren und zwei Storage-Systemen mit einer Spiegelung der unternehmenswichtigen Daten.

Ergebnisse

„Die Server-Virtualisierung trug sofort zu einer Verbesserung der Leistungsfähigkeit und der Verfügbarkeit von Anwendungen bei. Außerdem konnten wir viel einfacher Testszenarien aufbauen“, fasst Florian Fleck die Ergebnisse zusammen. „Wir sind einfach in der Lage unsere Hardware nun viel effizienter zu nutzen und haben die Managebarkeit sichergestellt.“ Über Problemanalyse, Beratung und Implementierung hinaus, steht der MEGA eG jederzeit der persönliche Support durch einen Techniker von MTI Technology zur Verfügung. Dieser kümmert sich um alle technischen Belange des Kunden und ist jederzeit verfügbar. „Wir können vollkommen überzeugt sagen, dass wir mit der Projektplanung, der Projektsteuerung, der Betreuung durch MTI und schlussendlich mit dem Ergebnis sehr zufrieden sind. Aus diesem Grund planen wir bereits die Erweiterung der Umgebung für weitere Systeme und der Server sowie ein automatisiertes Failover gemeinsam mit MTI“, kommentiert Florian Fleck die Ergebnisse dieses Projektes.

Erfahren Sie mehr über unser Unternehmen unter www.mti.com

Case Study